



B e s c h l u s s v o r l a g e N r . : 0 6 7 6 / 2 0 1 1 - 2 0 1 6

| Gremien | Datum | TOP | beschlossen | Bemerkungen |
|------------------------------------|------------|-----|-------------|-------------|
| Ausschuss für Straßen- und Tiefbau | 13.01.2015 | | | |
| Verwaltungsausschuss | 14.01.2015 | | | |

Wiederherstellung des Fußgängerüberweges zur Querung der Fuhrenstraße auf Höhe des Lohmarktes / Lohstraße

Beschlussvorschlag:

Ein Beschluss wird nach Diskussion im Ausschuss gemeinsam formuliert.

Begründung:

Mit Antrag vom 27. Februar d J. bat die SPD-Fraktion um Prüfung, ob der 1995 entfernte Fußgängerüberweg (FGÜ) in der Fuhrenstraße wiederhergestellt werden kann.

In Vorlage Nr. 557/2011-2016 vom 12. Mai d.J. wurde dargelegt, dass diesem Wunsch nicht entsprochen werden sollte. In der Sitzung des Ausschusses für Straßen und Tiefbau am 26. Mai d.J. wurde dann aber als Ergebnis festgehalten, dass vor der nächsten Ausschusssitzung ein Ortstermin an diesem Standort stattfinden und die Verwaltung bis dahin Vorschläge zur Darstellung eines eindeutig erkennbaren FGÜ erarbeiten soll.

Aufgrund personeller Engpässe wurde im Juli d.J. das Büro Verkehr- und Regionalplanung aus Lilienthal beauftragt, die Schulwegsicherheit beim Überqueren der Fuhrenstraße zu überprüfen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Dieser Auftrag beinhaltete neben der Bestandsaufnahme bzw. Konfliktbeobachtung auch eine Verkehrszählung. Die Zeiten der Verkehrszählung wurden zusammen mit der Leitung der Stadtschule ausgewählt. Die Untersuchung durch ein externes Planungsbüro wurde von mir als sinnvoll angesehen, da dieses völlig unvoreingenommen an die Problematik herantreten kann.

Die Ergebnisse dieser Untersuchungen liegen seit Mitte September d.J. vor und sind als Anlage beigefügt. Folgende Ergebnisse sind hierbei festzustellen:

1. Die bei der Verkehrszählung erhaltenen Querungszahlen reichen nicht annähernd für die Anlage eines FGÜ aus. Das Büro schlägt daher den Bau einer Mittelinsel vor, wobei jedoch der Lohmarkt sowie der Einmündungsbereich Freudenthalstraße baulich umgestaltet werden müsste. Die Kosten hierfür betragen laut Kostenschätzung des Planungsbüros ca. 46.000 €
2. Der Standort der Mittelinsel am ehemaligen Standort des FGÜ resultiert allein aus dem dortigen querenden Personenkreis (Grundschüler). Bei der Verkehrszählung wurde jedoch festgestellt, dass in der Kurve der Fuhrenstraße (in Höhe Holzweg / Auf dem Loh) ein erheblich größerer Bedarf für eine Querungshilfe vorhanden ist.

Punkt 1 wurde am 17. Oktober d.J. gemeinsam mit dem Ordnungsamt sowie dem Sachbearbeiter Verkehr der Polizei abgestimmt. Ergebnis dieses Gespräches war, dass ein Rückbau des Lohmarktes für den Jahrmarktbetrieb kein Problem sei. Allerdings sei Voraussetzung für den Bau der Mittelinsel, dass diese möglichst flach ist und auf deren Fläche nach Entfernung der beiden Verkehrszeichen „Rechts vorbei“ auch weiterhin Wohnwagen der Markthändler stehen können. Sowohl Polizei als auch Stadt halten die Freigabe des Gehweges Freudenthalstraße für Radfahrer nicht für erforderlich, da der Großteil der Grundschüler (bis einschl. 9. Lebensjahr) eh auf dem Gehweg fahren darf. Auch die Schließung der Zufahrt des Lohmarktes auf die Freudenthalstraße soll erst einmal nicht erfolgen.

Das Planungsbüro schlug in diesem Zusammenhang vor, aufgrund der Vorgabe des Ordnungsamtes von einer möglichst flachen Mittelinsel abzusehen und stattdessen eine mobile Lösung vorzuziehen. Diese aufgedübelten bzw. aufgeklebten Fertigelemente hätten sich in den vergangenen Jahren im gesamten Bundesgebiet bewährt, so z.B. auch auf der Landesstraße in Hamersen. Die Verwendung dieser alternativen Variante mit einem zum Jahrmarkt herausnehmbaren Fertigelement wäre laut Kostenschätzung mit rund 1.000,- € Mehrkosten verbunden. Laut Ordnungsamt wird die Verwendung dieses alternativ angebotenen Fertigelementes jedoch nicht als notwendig angesehen.

Punkt 2 wurde bereits 2007 auf der Fahrradverkehrsschau mit folgendem Ergebnis behandelt:

„Nach Erörterung verschiedener Lösungsvorschläge (Beschilderung, Rückschnitt der Sichtbereiche) wurde festgestellt, dass eine ideale Lösung hier wohl nicht möglich ist, da die Sichtbereiche aufgrund der Kurve sehr eingeschränkt sind. Auch die von Herrn Timmann angeregte Aufstellung von Verkehrsspiegeln wurde aufgrund der zu bemängelnden Scheinsicherheit als nicht sinnvoll angesehen.“

Der Punkt war seinerzeit aufgrund einer Beschwerde aus der Bevölkerung aufgenommen worden, tatsächliche Querungszahlen lagen zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht vor. Auch auf der Mängelliste des damaligen (privat tätigen) Arbeitskreises Fahrrad ist dieser Punkt aufgeführt.

Ich schlage vor, die Mittelinsel für die Grundschüler im Anschluss an den nächsten Frühjahrs- bzw. Herbstmarkt einzubauen. Aufgrund der festgestellten Querungen im Kurvenbereich in Richtung Harburger Straße sollte versucht werden, hier eine ähnliche Lösung zur Querung zu schaffen.

Andreas Weber

Anlage:

Ergebnis der Überprüfung der Schulwegsicherheit beim Überqueren der Fuhrenstraße